



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2021



Neue Fahrzeughalle für die DRK-Ortsgruppe Gröden im Rahmen des Katastrophenschutzes

UNSERE THEMEN

- Zukunft der Pflege
- Neue Fahrzeughalle für Gröden
- Sommerfest im Haus Winterberg
- Langjährige Mitarbeiterinnen aus dem Kreisverband verabschiedet

Liebe Rotkreuz-Freunde,

was ist das nur für ein Jahr! Nach ihrem Dauereinsatz in der Corona-Pandemie, in der unsere DRK-Kräfte in großem Umfang gefordert waren und noch immer sind, leisteten viele Ehrenamtliche auch in den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unermüdlich Hilfe. Diese Naturkatastrophe hat uns gezeigt, dass es jeden von uns jeden Tag treffen kann! Und genau deshalb sind Hilfsorganisationen wie das DRK so wichtig. Denn nur sie sind in der Lage, im Katastrophenfall uneigennützig und schnell Hilfe zu leisten.

Apropos schnelle Hilfe: Mit der neuen Fahrzeughalle, den besseren Lagermöglichkeiten und dem modernen Sozialgebäude hat die Ortsgruppe Gröden nun beste Bedingungen, um auf den Katastrophenfall optimal vorbereitet zu sein. Lesen Sie mehr zur Übergabe in dieser Ausgabe. Große Freude herrschte auch im September im Haus Winterberg, denn Bewohner und Mitarbeiter konnten nach langer Zwangspause endlich wieder einmal ein Sommerfest feiern.

Beim Blick nach draußen merken wir unweigerlich, dass der Sommer längst vorbei ist und das Weihnachtsfest vor der Tür steht. Für die Weihnachtstage hoffe ich für uns alle auf eine ruhigere und weniger dramatische Zeit. Auch die engagiertesten Helferinnen und Helfer müssen einmal durchatmen und neue Kraft tanken. Nehmen Sie sich Zeit für sich – das haben Sie verdient!



Herzliche Grüße Ihr

Steffen Groth
Kreisgeschäftsführer

Die Zukunft der Pflege – ein Gesamtpaket von Unterstützungsleistungen

Das Thema Pflege ist in aller Munde und betrifft auch in Brandenburg fast jede Familie. Viola Jacoby, Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V., im Gespräch über die Sicherung der Pflegeversorgung im ländlichen Raum und die Zukunft des Berufsfelds Altenpflege.

Was bedeutet gute und zukunftsfähige Pflege? Welche Bereiche müssen ineinandergreifen, um Menschen auch im Alter hohe Lebensqualität zu ermöglichen?

Gute Pflege braucht ein Gesamtpaket von Unterstützungsleistungen unterschiedlicher Akteure. Sie reichen von Haus- und Fachärzten, über professionelle Pflegefach- und Betreuungskräfte, bis zu den Angehörigen, Vereinen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Die DRK-Pflegedienste, Tagespflegen und vollstationären Pflegeeinrichtungen erbringen ihre Pflege- und Betreuungsleistungen entsprechend gesetzlichen Qualitätsstandards. Wir wissen aber auch, dass ein zufriedenes und möglichst selbst bestimmtes Leben im Alter mehr braucht. Themen wie Selbstversorgung, gesunde Ernährung, Mobilität, soziale Kontakte, Zuwendung und eine sinnvolle Tagesstruktur gehören neben einer guten Pflege zu einem zufriedenen Leben im Alter.

Im aktuellen Pflegemonitor für Brandenburg steht es wieder eindringlich: Die Brandenburger werden älter und weniger. Damit werden prozentual immer mehr Menschen in Brandenburg pflegebedürftig. Welche Maßnahmen brauchen wir, um die Pflegeversorgung in Brandenburg zu sichern?

Ein Blick auf die Fakten zeigt die Ernsthaftigkeit der Lage. Heute sind 6,1 Prozent der Brandenburger Bevölkerung bereits pflegebedürftig, bis 2030 werden es 168.000 Menschen sein, davon werden ca. 72.000 Menschen an Demenz erkrankt sein.

Die meisten Menschen werden zu Hause versorgt. Fachkräfte und Angehörige sichern gemeinsam und in enger Abstimmung die Versorgung. Um dieses System zu erhalten, brauchen wir bis 2030 ca. 10.000 zusätzliche Fach- und Betreuungskräfte, schnelle und unkomplizierte Zugänge zu Beratungsangeboten, aber auch mehr niedrigschwellige und barrierefreie Angebote im Quartier und Unterstützung der pflegenden Angehörigen.

Als DRK ist unsere Aufgabe auch die eines modernen Arbeitgebers mit guten Gehältern, Rahmenbedingungen für die Verein-



Michel Eram

barkeit von Arbeit und Familie, Entwicklungschancen und einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre. Unsere DRK-Kreisverbände setzen sich vor Ort für die Verbesserung regionaler Lebensbedingungen ein: ein funktionierender ÖPNV, interessante Freizeitangebote, Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sind wichtig, um Fachkräfte mit ihren Familien in ländlichen Regionen zu halten.

Nicht zu vergessen im Gesamtpaket sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Mit Besuchs- oder Einkaufsdiensten unterstützen sie direkt pflegebedürftige Menschen. Ein gemeinsames Mittagessen in einer Seniorenbegegnungsstätte und die damit verbundenen sozialen Kontakte und die Geselligkeit sind ein wichtiger Aspekt zur Vermeidung von Einsamkeit und tragen zur Erhöhung der Lebensqualität bei.

Um die Pflegeversorgung zu sichern und neue Angebote zu schaffen, werden dringend Fachkräfte benötigt. Wie können Pflegeberufe – vor allem auch für den Nachwuchs – attraktiver gemacht werden?

Wir müssen ein positives Berufsbild vermitteln, um noch viel mehr Auszubildende zu gewinnen oder Quereinsteiger mit dem An-

gebot berufsbegleitender Fortbildung und ausländische Fachkräfte anzuwerben. Erste Erfahrungen mit albanischen Fachkräften haben wir gesammelt und wissen, dass es neben einem guten Berufsalltag auch eines gut organisierten Integrationsprozesses bedarf, um ihnen und ihren Familien einen guten Start in Brandenburg zu ermöglichen.

Zur Mitarbeitergewinnung soll u.a. die Umsetzung der neuen generalistischen Ausbildung in der Pflege beitragen, die im Jahr 2020 gestartet ist. Um noch mehr Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern, ist aber auch eine engere Zusammenarbeit zwischen Praxis, Pflegeschulen und allgemeinbildenden Schulen wichtig. Praktika oder ein Freiwilliges Soziales Jahr sind gute Möglichkeiten, um das Berufsfeld kennenzulernen.

Das DRK unterstützt außerdem ausdrücklich die Bezahlung fairer Gehälter für Mitarbeitende, die in der Pflege und Betreuung tätig sind. Die Entlohnung der Mitarbeitenden ist nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung für die ausgeübte Tätigkeit, sondern wird zukünftig umso mehr einen wichtigen Wettbewerbsfaktor bei der Gewinnung neuer Pflege(fach)kräfte darstellen.

Neue Fahrzeughalle für Gröden

Die DRK-Ortsgruppe Gröden hat im Rahmen des Katastrophenschutzes eine neue Fahrzeughalle mit Sozialgebäude und Lagermöglichkeiten erhalten.

Am 16. September übergaben Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Innenstaatssekretär Uwe Schüler das neue Katastrophenschutzobjekt an seine Nutzer. Auf dem ehemaligen Betriebshof der Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH (VMEE) in Gröden entstand für gut eine halbe Million Euro eine neue Technikhalle mit Sozialgebäude für die Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes und Lagermöglichkeiten. Die neuen Kapazitäten unterstützen im Katastrophenfall den Fachdienst Betreuung mit 30 Helfern der Schnelleinsatzgruppe Verpflegung, die dem DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda e.V. angehören.

„Weil die Katastrophenschutzarbeit so wichtig ist, verdient sie natürlich auch Rückhalt vonseiten der Politik. Wir haben das gerade im Westen Deutschlands mit den schweren Unwetterschäden aktuell vor Augen geführt bekommen. Mit unseren Investitionen in den vergangenen Jahren tragen wir diesen Umständen bereits vorausschauend Rechnung und verbessern jetzt noch einmal die logistischen Bedingungen für die Bewältigung von Krisen am Standort Gröden“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

Auf dem Gelände in Gröden wurden mit der Fahrzeughalle neue Stellplätze für



Der Vorsitzende der DRK-Ortsgruppe Gröden, Bernhard Sucher (m.), bedankt sich bei Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (l.) für die neuen und modernen Bedingungen am Standort Gröden.

Geräte- und Mannschaftstransportwagen sowie Umschlagflächen für Materialanlieferungen und für die Beladung von Fahrzeugen geschaffen. Außerdem wurde ein Feldkochherd beschafft. Das ehemalige Pförtnerhäuschen kann nach entsprechender Umgestaltung jetzt Verpflegungsmaterial aufnehmen. Ortsgruppenvorsitzender Bernhard Sucher freut sich über diese modernen

Möglichkeiten, die die 30 Mitglieder nun vor Ort haben. Im Fall der Fälle können die Ehrenamtler für 600 Personen kochen. Dann sind 1500 Brötchen und 300 Brote, die benötigt werden, keine Seltenheit. Der Konservenvorrat in Gröden reicht für rund 300 Personen. Im kommenden Jahr feiert die DRK-Ortsgruppe übrigens ihr 70-jähriges Bestehen.



Schlüsselübergabe in Gröden. Ortsgruppenvorsitzender Bernhard Sucher präsentiert die neuen Bedingungen im Lager und im Sozialgebäude. Über die neue Feldküche freuen sich die DRK-Feldköche wie Sven Sucher und Joachim Püschmann.

Langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet

Mit Bettina Trester und Karla Stäsche sind Ende August zwei langjährige Mitarbeiterinnen im Kreisverband Bad Liebenwerda in den Ruhestand verabschiedet worden. Bettina Trester war seit 1982 beim Kreisverband als Assistentin der Geschäftsführung tätig. Sie engagierte sich außerdem bei der Blutspende und im Suchdienst. Karla Stäsche war seit 1989 Mitarbeiterin des Kreisverbandes und für die Lohnbuchhaltung zuständig.

„Beide Mitarbeiterinnen haben sich viele Jahre für unser DRK eingesetzt. Dafür danke ich ihnen und wünsche alles Gute für den neuen Lebensabschnitt“, sagt Kreisgeschäftsführer Steffen Groth.

Neu ins Team gekommen sind Silke Kluge als Assistentin der Geschäftsführung sowie Katrin Wude für die Lohnbuchhaltung.



Bettina Trester und Karla Stäsche werden von Kreisgeschäftsführer Steffen Groth und Kreisverbandspräsidentin Petra Braunsdorf (v.l.n.r.) in den Ruhestand verabschiedet.



Die Bewohner im Haus Winterberg feierten nach langer Zwangspause ein schönes Sommerfest.

Sommerfest im Haus Winterberg

Anfang September feierten die 32 Bewohner und das Personal der Wohnstätte „Haus Winterberg“ in Elsterwerda ein Sommerfest. Es war das erste Fest seit zwei Jahren, weshalb es alle sehr genossen. Es sollte gleichzeitig ein Dankeschön an die Bewohner und das Personal sein. „Die letzten Monate der Corona-Pandemie waren für Bewohner und Personal gleichermaßen schwierig, deshalb wollten wir uns mit dem Fest für den Zusammenhalt untereinander und das Engagement bedanken“, erläutert Einrichtungsleiterin Manuela Groth.

Bei bestem Sonnenschein genossen die Bewohner Gegrilltes von der Fleischerei Kunitz aus Elsterwerda sowie großartiges Softeis von Enrico Rein aus Reichenheim. Auch das Tanzbein wurde geschwungen. Für Live-Musik sorgte die Band „Leekhammer“ aus Lauchhammer. „Unsere Bewohner genießen es immer sehr, wenn man Zeit für sie hat und beim Sommerfest haben wir uns besonders viel Zeit fürs gemeinsame Zusammensein und Lachen genommen“, berichtet die Einrichtungsleiterin.

Vor Corona wurden im Haus Winterberg regelmäßig Sommerfeste auch mit den Angehörigen gefeiert. Die Weihnachtsfeiern waren ebenso immer ein besonderes Highlight für die Bewohner. Während der Corona-Pandemie durfte beides nicht stattfinden, weshalb nun fröhlich gefeiert wurde.

Ein großer Dank geht an alle, die diesen Tag unterstützt und so zum Gelingen beigetragen haben.

„Zukunft gestalten – DRK-Arbeit unterstützen“

Impressum

**DRK-Kreisverband
Bad Liebenwerda e.V.**

Redaktion:
Dunja Petermann, PR-Petermann

Vi.S.d.P.:
Steffen Groth, Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda e.V.
Saathainer Straße
04910 Elsterwerda
03533 51980 00
www.drk-bad-liebenwerda.de
info@drk-bad-liebenwerda.de

Auflage:
900 Exemplare

Spendenkonto:
Volksbank Elsterland
IBAN: DE05 8006 2608 0004 7180 70
BIC: GENODEF1JE1

